



Existency

## Existency



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Im Bereich der Patentanmeldungen ist der Regierungsbezirk Mittelfranken besonders erfolgreich, denn rund ein Fünftel aller Patentanmeldungen in Bayern und über fünf Prozent aller Anmeldungen in Deutschland stammen aus Mittelfranken. Die Region weist dementsprechend bundesweit einen der höchsten Ingenieursanteile an den Beschäftigten auf. Regional ist die Wirtschaftsstruktur in Mittelfranken durch (Industrie)-Großunternehmen und auch von vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen geprägt. Die Kombination bietet ein attraktives Umfeld für innovative Unternehmensgründungen aus der Wissenschaft.

### Projektziele

Das Innovationsökosystem für akademische Ausgründungen soll zielgerichtet vorangetrieben werden, um eine systematische und nachhaltige Steigerung der regionalen und wissenschaftsbasierten Gründungszahlen zu erreichen. Wachstums- und Verstetigungspotentiale der Ausgründungen sollen dabei effektiv und zielgerichtet entwickelt werden. Ebenfalls wird gründungsrelevantes Fachwissen hochschulübergreifend genutzt. In dieser Kombination wird die regionale Start-up-Kultur unter der Dachmarke „Existency“ im gesamten Innovationökosystem an den Hochschulen in Mittelfranken gefördert und gestärkt. Zudem hat die Technische Hochschule Nürnberg für den Existency-Verbund den Gründungspool konzipiert und entwickelt. In diesem Pool können sich gründungsinteressierte Personen registrieren, die mit ihren spezifischen Kompetenzen in Startups als MitgründerInnen oder Interims-TeammitgliederInnen mitarbeiten möchten.

### Projektaufbau

Das Ziel des Existency-Verbunds wird durch drei Aktionslinien übersetzt, welche aufeinander aufbauen. Das Coaching- und Qualifizierungsprogramm „Train for Traction“ wendet sich schwerpunktmäßig an Studierende und wissenschaftlich Beschäftigte der Hochschule sowie Startups in der Vorgründungsphase. Angehenden Entrepre-

neuren werden Kompetenzen und Methoden vermittelt, die entscheidend sind, um im Markt unternehmerische Erfolge zu realisieren. Bei „Reality Bites“ steht das praktische Lernen im Markt im Mittelpunkt. Studentische Startup-Teams in der Vorgründungs- und Gründungsphase sollen mit MVPs (minimum viable products) Annahmen zum Marktbedarf validieren und sich besser aufstellen können. Dies schafft eine fundierte Basis, um sich im Anschluss beispielsweise für die verschiedenen Gründungs-förderungsprogramme zu bewerben.

„Professionalize“ wendet sich hingegen an GründerInnen neu gegründeter Startup bzw. Ausgründungen, die vor der Herausforderung stehen, das eigene Unternehmen aufzubauen und den Markteintritt zu realisieren. Unternehmerisches Denken soll von Professionals und erfahreneren UnternehmerInnen praktisch gelernt werden.

#### PROJEKTLEITER

Prof. Dr.-Ing. Carsten Rudolph  
Technische Hochschule Nürnberg  
Georg Simon Ohm

#### ANSPRECHPARTNER

Prof. Dr.-Ing Carsten Rudolph  
Tel.: +49 911/5880-2867  
carsten.rudolph@th-nuernberg.de  
www.th-nuernberg.de

Fotos: Pixabay  
Laufzeit: 4 Jahre  
Stand: August/2021